

09/2009

Teppichboden richtig reinigen

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Teppichbodens. Die Teppichböden der Firma Carpet Concept werden alle aus hochwertigen Markenfasern hergestellt. Diese zeichnen sich durch ihre Widerstandsfähigkeit und Lebensdauer aus.

Diese Reinigungsanleitung dient zur Erläuterung für den erfahrenen Reiniger und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte prüfen Sie Ihr Reinigungsmittel an unauffälliger Stelle oder an einem Reststück, bevor Sie es einsetzen.

Die regelmäßige Reinigung Ihres Teppichbodens ist nicht nur eine Frage der Ästhetik und Hygiene, sie ist auch ein wichtiger Beitrag zur Werterhaltung.

1. Sauberlaufzonen/Schmutzfangschleusen

Der Einbau einer Sauberlaufzone dient zur Aufnahme des eingetragenen Schmutzes. Je funktionaler der Eingangsbereich geplant wurde, desto günstiger fallen die Reinigungskosten auf der Gesamtfläche aus.

Textile Schmutzfangmatte

Diese Schmutzfangmatte ist so aufgebaut, dass das Fasermaterial extrem saugfähig ist. Durch die Saugfähigkeit wird feiner Schmutz sowie Feuchtigkeit aufgenommen.

Unser Haus entwickelte für diese Bereiche das Spezialprodukt **Concept Clean**. Dieser Schmutzfangteppich ist in der Lage bis zu 8 Liter Wasser je Quadratmeter aufzunehmen.

Die Länge der Matte sollte so geplant sein, dass man mindestens 4 Schritte benötigt, bevor andere angrenzende Bodenbeläge betreten werden. Es versteht sich von selbst, dass die trockene Schmutzschleuse täglich mit einem Bürstsauger abgesaugt wird. Ferner ist eine regelmäßige Grundreinigung empfehlenswert.

Je nach Schmutzfangmatte gibt es Unternehmen vor Ort, die einen regelmäßigen Reinigungsservice bzw. Austausch dieser Flächen anbieten.

Eine regelmäßige Pulverreinigung, z. B. mit TANA TTR 86, gewährleistet die dauerhafte Funktion der textilen Schmutzfangmatte.

2. Tägliches Bürstsaugen

Das tägliche Entfernen des lose liegenden bzw. leicht anhaftenden Schmutzes ist gerade in gewerblich genutzten Bereichen sehr wichtig. Durch den Einsatz eines leistungsfähigen Bürstsaugers, z. B. Firma Kärcher Typ CV 36/2 und CV 46/2 oder Firma Sebo Typ SEBO 370/470 ELECTRONIC, wird der Flor geöffnet. Ferner wird auch der Grobschmutz durch die mechanische Wirkung der motorbetriebenen Bürstenwalze in den Saugstrom gebracht und abgesaugt. Zu beachten ist, dass Feuchtansammlungen nicht mit einem Bürstsauger bearbeitet werden. Die Bürstenwalze könnte zu einer Verteilung der Anschmutzung führen.

In stark frequentierten Bereichen, wie an Schreibtischen, unter den Stuhlrollen und Hauptlaufzonen, ist der Einsatz eines objektgeeigneten Bürstsaugers mit möglichst harter Beborstung empfehlenswert (bei Wollteppichböden ist eine weiche Bürste zu verwenden). Durch die rotierende Bürstenwalze wird das komprimierte Fasermaterial aufgerichtet. Dadurch beugt man bleibenden Faserveränderungen und Verklebungen vor.

3. Fleckentfernung, Detachur

Grundsätzlich gilt, je frischer ein Fleck ist, umso besser und leichter lässt er sich entfernen. Frisch verschüttete Flüssigkeiten saugt man mit Zellstoff oder saugfähigen, nicht färbenden Tüchern auf. Großflächige Bereiche können auch mit einem Wassersauger abgesaugt werden. Sofern Rückstände verbleiben oder Flecken bereits eingetrocknet sind, sollte man den Fleck mit einer 10 %igen Shampoolösung, z. B. TANA TR 12, CEBE Formula 2000 oder Gleichwertigem, einsprühen. Im Anschluss daran können der Schmutz und die Feuchtigkeit mit saugfähigem Zellstoff aufgenommen werden. Zusätzlich kann man eine dicke Lage Zellstoff auf die Stelle legen, die bis zum Trocknen des Belages beschwert wird. Durch dieses Abpolstern nimmt der Zellstoff die Anschmutzung auch aus der Tiefe des Teppichbodens auf. Bei verbleibenden Anschmutzungen kann man im Sprühextraktionsverfahren reinigen, siehe 6.2.

Handelt es sich um öl- und fetthaltige Verfleckungen, die in aller Regel nur sehr schwer mit Shampoo gelöst werden können, besteht die Möglichkeit mit lösemittelhaltigen Detachurmitteln zu arbeiten, z. B. TANA Fleck-ex top oder CEBE Fleck weg. Diese Teppichreinigungsmittel dürfen jedoch nicht direkt auf den Teppichboden gegossen werden. Man sollte einen weißen, nicht färbenden Lappen anfeuchten und die Teppichbodenstelle intensiv abtupfen. Da das Saugverhalten von weißen Tüchern begrenzt ist, muss man diesen Vorgang in aller Regel mehrfach wiederholen.

Achtung!

Da es eine Vielzahl von lösemittelhaltigen Detachurmitteln gibt, sollte daher unbedingt vor Anwendung an unauffälliger Stelle oder an einem Reststück das Reinigungsmittel getestet werden, um die Verträglichkeit zur Faser und Färbung zu überprüfen.

Bei der Detachur ist stets darauf zu achten, dass der Teppichboden nie durchfeuchtet wird, da sonst Schäden an der Verklebung eintreten könnten.

3.1. Pulverreinigung (nicht für Nadelvlies und Eco geeignet)

Vorteilhaft für fast alle Fleckenarten ist die Fleckentfernung mit geeigneten Teppichreinigungspulvern, z. B. TANA TTR 86 oder CEBE Carpet dry. Der Fleck wird mit dem Pulver bestreut und danach mit einer Handbürste aus synthetischen weichen Borsten in den Teppichflor einmassiert. Bei älteren und hartnäckigen Verfleckungen kann das Pulver zusätzlich mit TANA Fleck-ex top, CEBE Fleck weg oder TANA Karacho 5 - 10 %ige Lösung oder CEBE Biomatrix 5 - 10 %ige Lösung besprüht werden.

4. Kaugummi

Sofern Kaugummi auf den Teppichboden eingetreten wurde, empfehlen wir das Vereisen dieser Stelle. Hierfür kann z. B. das Produkt TANA GUM-EX oder CEBE Kaugummientferner eingesetzt werden. Man besprüht den Kaugummi bis er vollständig vereist ist. Danach kann der vereiste Kaugummi mit einem stumpfen Gegenstand vom Teppichboden abgekratzt werden. Verbleibt eine weißgraue Randbildung am Teppichboden, handelt es sich um vereiste Luftfeuchtigkeit, die in Kürze verdampft.

Achtung, Gefahrenhinweise beachten!

Vereiser nie direkt auf die Haut sprühen, da Brandblasen entstehen könnten.

5. Zwischenreinigung

Trotz intensiver Unterhaltsreinigung wird im Laufe der Zeit an stark beanspruchten Bereichen eine Laufstraße (flächige Anschmutzung) entstehen. Da in aller Regel eine ganzflächige Reinigung noch nicht wirtschaftlich ist, kann wie folgt gereinigt werden:

5.1. Pulverreinigung (nicht für Nadelvlies und Eco geeignet)

Der Vorteil dieses Reinigungsverfahrens liegt darin, dass die Teppichbodenflächen kaum Trockenzeiten benötigen und somit immer begangen werden können. Das Reinigungspulver, z. B. TANA TTR 86 oder CEBE Carpet dry, wird gleichmäßig auf den Teppichboden aufgestreut und sofort eingearbeitet. Bei kleineren Flächen sind weiche Bürsten oder Schrubber mit synthetischen Borsten zu verwenden. Größere Flächeneinheiten sind mit speziellen Bürstenwalzenmaschinen, z. B. CEBE Tapi cleaner, Ein- oder Dreischeibenmaschinen, z. B. Firma Kärcher Typ BDS 43/150 C, mit Shampooerbürste oder weißen Super-Pads zu bearbeiten. Durch das Einarbeiten des Pulvers wirkt das Reinigungspulver auf das Fasermaterial und die Anschmutzung ein. Der gelöste Schmutz wird vom Reinigungspulver aufgenommen und gebunden.

Nach dem Abtrocknen des Pulvers kann der Teppichboden mit einem Bürstsauger abgesaugt werden. Dadurch werden die Anschmutzungen und die Pulverrückstände entfernt.

Bei stärkeren Verschmutzungen sollte eine 10 %ige Shampoo- oder 5 - 10 %ige TANA KARACHO-Lösung oder CEBE Biomatrix-Lösung zur intensiven Reinigung aufgesprüht werden.

5.2. Pad-Reinigung

Die angeschmutzten Teppichbereiche (Verfleckungen oder Laufstraßen) werden z. B. mit einer 5 – 10 %igen KARACHO Reinigungslösung oder einer 10 %igen Lösung von CEBE Biomatrix oder Tapi bonnet mit einem Pumpzerstäuber eingesprüht. Zum Aufnehmen der Anschmutzung verwendet man Einscheibenmaschinen, z. B. Firma Kärcher Typ BDS 43/150 C, mit speziellen Baumwoll-Schlingen- oder Mikrofaser-Pads. Durch die Rotation der Pads wird der gelöste Schmutz aufgrund der Saugfähigkeit der Pads aufgenommen. Auf ein frühzeitiges Erneuern der Pads ist zu achten, um Schmutzverteilungen zu vermeiden.

Da bei diesem Reinigungsverfahren spezielle Maschinen und Reinigungspads benötigt werden, sollte die Reinigung ausschließlich von einem professionellen Reinigungsunternehmen durchgeführt werden. Auf diesem Gebiet hat sich die Firma Paul Geißler GmbH besonders spezialisiert, www.paul-geissler-gmbh.de.

6. Grundreinigung

Entstehen im Laufe der Zeit großflächige Anschmutzungen oder eine Vielzahl von Verfleckungen, empfiehlt es sich, eine Grundreinigung durchzuführen. Vor der Grundreinigung ist der Teppichboden intensiv mit einem Bürstsauger abzusaugen. Bei Woll-, Plüsch- und Feinveloursqualitäten sowie bei Florhöhen über 7 mm kann nur im Sprühextraktionsverfahren gearbeitet werden. Bitte prüfen Sie vor einer Grundreinigung, ob der Teppichboden noch ordnungsgemäß verklebt ist, da sonst Schäden in Form von Schrumpfungen usw. entstehen könnten.

Bei Nadelvliesbelägen, Teppichfliesen und Platinen unbedingt beachten

Die Grundreinigung von Nadelvliesbelägen und Teppichfliesen kann nur im Shampooierverfahren mit Trockenschäum bzw. mit bereits in der Shampooiermaschine vorgefertigtem Schaum durchgeführt werden. Nur so sind Durchfeuchtungen, Kleberanlösungen und daraus resultierende Fugenbildungen zu vermeiden.

6.1. Shampooierung (Teppichschaumreinigung)

Das kristallin austrocknende Teppichshampoo, z. B. TANA TR 12 oder CEBE Tapi universal, wird nach Angaben des Herstellers verdünnt und mittels einer Ein- oder Dreischeibenmaschine, z. B. Firma Kärcher Typ BDS 43/150 C, in das Fasermaterial einmassiert. Die Shampooelösung nimmt den Schmutz auf und bindet ihn. Aus diesem Grund muss das Shampoo unmittelbar nach dem Einarbeiten unter Verwendung eines Wassersaugers, z. B. Firma Kärcher Typ NT 65/2 Eco, abgesaugt werden. Der angeschmutzte Schaum darf nicht eintrocknen.

Ferner ist darauf zu achten, dass der feuchte Teppichboden nicht begangen wird. Bei Veloursteppichböden ist der feuchte Flor z. B. mit einem Schrubber aufzurichten.

Nach der vollständigen Trocknung des Teppichbodens ist die Fläche mittels eines Bürstsaugers intensiv abzusagen.

6.2. Sprühextraktion (nicht für Nadelvlies, Teppichfliesen und Platinen geeignet)

Das spezielle Sprühextraktionsmittel, z. B. TANA SPRÜH-EX oder CEBE Liqua steam, wird nach Angaben des Herstellers verdünnt und in den Sauberwasserbehälter des Sprühextraktionsgerätes, z. B. Firma Kärcher Typ Puzzi 200, Puzzi 300 S, Puzzi 400 oder CEBE Benovacv Baureihe, gegeben. Bei diesem Gerät wird über eine Schlauchleitung die Reinigungslösung an eine Sprüh-Saugdüse transportiert. Unter gleichmäßigem Druck wird der Teppichboden eingesprüht und gleichzeitig wieder abgesaugt. Über einen zweiten Schlauch werden der gelöste Schmutz und der Wasserüberschuss in einen Schmutzwasserbehälter gesaugt. Durch diesen Spülvorgang wird der Schmutz von den Teppichbodenfasern entfernt. Um Streifenbildungen zu vermeiden, muss überlappend in kleinen Arbeitsschritten gearbeitet werden. Es empfiehlt sich, die gesamte Fläche nochmals mit klarem Wasser auszuspülen und intensiv abzusaugen. Durch dieses Nachspülen erhält man einen gleichmäßigen Reinigungseffekt.

6.3. Kombinationsverfahren

(nicht für Nadelvlies, Teppichfliesen und Platinen geeignet)

Bei extremen Anschmutzungen empfehlen wir die Kombination aus Shampooierung und Sprühextraktion. Durch die Mechanik der Shampooierung und durch das nachträgliche Ausspülen mittels Sprühextraktionsverfahrens mit klarem Wasser werden extrem angeschmutzte Teppiche gründlich gereinigt.

Vor allen Feuchtreinigungsmaßnahmen ist stets die Klebung des Teppichbodens zu kontrollieren, um Schäden zu vermeiden. Ferner ist zu beachten, dass unmittelbar nach der Verklebung der Teppichböden noch keine vollständige Aushärtung des Klebstoffs entstanden ist. Aus dem Grund sollten Grundreinigungsmaßnahmen frühestens 3 Monate nach der Verlegung durchgeführt werden.

Da eine Vielzahl von Reinigungsmitteln Verwendung finden, bitten wir um Verständnis, dass unser Haus nicht alle Mittel testen kann. Sie sollten daher unbedingt vor Anwendung an unauffälliger Stelle oder an einem Reststück das Reinigungsmittel testen, um die Verträglichkeit zur Faser und Färbung zu überprüfen.

Die Angaben in dieser Anleitung entsprechen der RAL 991 A3, dem Merkblatt des Arbeitskreises AWT/FDT® und den anerkannten Regeln des Fachs. Da sowohl eine Vielzahl von objektbedingten Faktoren als auch Reinigungsmiteleinflüsse auf den Teppichboden einwirken können, kann aus dieser Anleitung kein Regressanspruch abgeleitet werden.